

die Stelle eines Buches vertreten würden, in dem dieser von Zeit zu Zeit lesen und so das früher Erlernte wiederholen könnte.

In den Lyceen Frankreichs ist die Anschaffung der Typen, sowie die Sammlungen der vergleichenden Anatomie der Blutums- laufs-, Athmungs- und Verdauungsorgane, dann der Empfindungs- organe, für den Unterricht in der Naturgeschichte zur Pflicht ge- macht.

Ich fand auch in der *Rue de Grenelle St. Germain 110*, wo in einem Saale vom französischen Unterrichts-Departement verschie- dene Unterrichtsgegenstände ausgestellt waren, unter den Lehrmit- teln für Naturgeschichte das Modell des Menschen, und zwar jenes zu 500 Frcs, das menschliche Auge, Ohr, Gehirn, die Luftröhre mit ihren Verzweigungen, die Typen der verschiedenen Thierclassen, das Gangliensystem der Gliederthiere etc. Das Institut des Dr. Auzoux bietet in jedem Jahre Neues. Im Jahre 1855 zeigte der Catalog 53, im Jahre 1862 80 Nummern und heuer bereits 114. Unwillkürlich drängt sich da die Frage auf, ob denn in Oesterreich nicht auch ein ähnliches Institut bestehen könnte. Der Werth derartiger ana- tomischer Objecte für den naturgeschichtlichen Unterricht an Mittel- und Hochschulen, an landwirthschaftlichen und Veterinär-Anstalten muss allgemein anerkannt werden; die Zahl solcher Anstalten, namentlich der Mittelschulen, wächst mit jedem Jahre und würde die Nachfrage nach derlei Objecten in um so grösserem Masse zunehmen, in je grösserer Auswahl dieselben geboten würden.

Ausser Dr. Auzoux hatten in der französischen Abtheilung noch Vasseur und Thalreich zur Lehre der Anatomie des Men- schen Modelle aus Wachs, letzterer auch welche aus Gyps und Papiermachée exponirt. Anatomische Wachsmodelle finden wir ferner in der italienischen Abtheilung, von Copani in Palermo (mensch- liche Büste, Preis 800 Frcs.), von Randacio in Palermo (eine Partie des menschlichen Kopfes mit dem Auge und Ohr, Preis 100 Frcs., das Herz eines Kindes), von Targioni Tarzetti in Florenz (Regenwurm); in der spanischen Abtheilung von Velasco Gonsalez in Madrid (menschliches Becken, Füsse); in der schwe- dischen Abtheilung von Hartkopf in Stockholm (verschiedene Köpfe); Modelle aus Gyps in der spanischen Abtheilung von Mon- tesino y Capo Justo in Madrid (menschliche Büste). Alle diese Objecte stehen jedoch, als Lehrmittel betrachtet, weit hinter denen des Dr. Auzoux. Von rein wissenschaftlichem Werthe waren die in